

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0106/2023/BV

Datum:
06.04.2023

Federführung:
Dezernat IV, Kinder- und Jugendamt

Beteiligung:

Betreff:

**Offene Jugendarbeit gemäß § 11 SGB VIII
Jugendhof Heidelberg e.V.**

Beschlussvorlage

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Zustimmung zur Beschlussempfehlung:	Handzeichen:
Jugendhilfeausschuss	02.05.2023	Ö	() ja () nein () ohne	
Gemeinderat	05.05.2023	N	() ja () nein () ohne	
Haupt- und Finanzausschuss	21.06.2023	Ö	() ja () nein () ohne	
Haupt- und Finanzausschuss	11.07.2023	Ö	() ja () nein () ohne	
Gemeinderat	20.07.2023	Ö	() ja () nein () ohne	

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Jugendhilfeausschuss und der Haupt- und Finanzausschuss empfehlen dem Gemeinderat folgenden Beschluss:

Beim Jugendhof Heidelberg e.V. soll die bisher befristete personelle Aufstockung für die Durchführung der offenen Jugendarbeit ab 01.09.2023 verstetigt werden. Hierzu wird der Zuschuss um 15.000 Euro in 2023 und 61.500 Euro in 2024 erhöht.

Die der Bezuschussung zugrundeliegende Kooperationsvereinbarung zwischen dem Jugendhof Heidelberg e.V. und der Stadt Heidelberg wird entsprechend geändert.

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag in Euro:
Ausgaben / Gesamtkosten:	
Haushaltsjahr 2023:	
• Fortführung der bisherigen Förderung	112.900
• Fortführung der vorübergehenden Zuschusserhöhung aus übertragenen Restmitteln des Kinder- und Jugendamts bis 31.08.2023	45.000
• Dauerhafte Zuschusserhöhung ab 01.09.2023	15.000
Zuschuss insgesamt	172.900
Haushaltsjahr 2024:	
Gesamtzuschuss	177.200
Einnahmen:	
• keine	
Finanzierung:	
Haushaltsjahr 2023:	
• Haushaltsansatz im Teilhaushalt des Kinder- und Jugendamts	127.900
• Mittelübertragung aus 2022	45.000
Mittel gesamt	172.900
Haushaltsjahr 2024:	
Haushaltsansatz im Teilhaushalt des Kinder- und Jugendamts	177.200

Zusammenfassung der Begründung:

Unter dem Dach der offenen Kinder- und Jugendarbeit ist der Jugendhof mit seinem spezifischen Konzept der Jugendfarm seit 1994 fester Bestandteil der Angebotsstruktur der Kinder- und Jugendhilfe in Heidelberg. Auf Basis einer landwirtschaftlich-gärtnerischen und tiergestützten Sozialpädagogik erleben Kinder und Jugendliche einen einzigartigen Erfahrungsraum, der ihnen soziales Lernen, Bildung sowie Ausgleich und Erholung bietet. Im Jahr 2022 wurde die nach Corona besonders stark nachgefragte Arbeit auf dem Jugendhof durch zusätzliche Mittel aus dem Sozialfonds Corona gefördert. Die Förderung wurde aus übertragenen Restmitteln zunächst bis 31.08.2023 verlängert und soll nun dauerhaft fortgeführt werden. Entsprechende Mittel sind im Haushaltsentwurf 2023/2024 enthalten.

Begründung:

Die offene Kinder- und Jugendarbeit ist unentbehrlicher Bestandteil der sozialen Infrastruktur von Heidelberg. Der Verein Jugendhof Heidelberg e.V. in den Hangäckerhöfen 2 in Rohrbach ist seit 1994 mit dem einzigartigen Konzept einer Jugendfarm Teil dieser kommunalen Bildungslandschaft. Der Jugendhof ist Mitglied im Verein „Bund der Jugendfarmen und Aktivspielplätze“ und verankert konzeptionell einen gleichberechtigten, achtsamen und verantwortungsvollen Umgang mit Tieren und der Natur. Kinder und Jugendliche erfahren sozialpädagogische Begleitung in den Aktivitätsfeldern der Jugendfarm: im Tierbereich, in der Gartenarbeit, der Landwirtschaft, im Handwerk und nicht zuletzt finden sie einen Abenteuerspielplatz, der ihnen Raum zur Entfaltung gibt.

Der Jugendhof hat in Heidelberg ein Alleinstellungsmerkmal. Deshalb hat die Verwaltung im Jahr 2019 in einer Vorlage ausführlich über die Arbeit des Vereins informiert (Drucksache 0326/2019/BV) und aufgrund der Besonderheit des Angebots eine Erhöhung der städtischen Förderung für eine zusätzliche Personalstelle vorgeschlagen. Die Beschlussfassung über die vorgeschlagene Erhöhung erfolgte dann im Gemeinderat im Juli 2020. Vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie und der Notwendigkeit eines Nachtragshaushalts für das Jahr 2020 kamen die gemeinderätlichen Gremien zu der Einschätzung, dass eine Erhöhung des Zuschusses in der damals aktuellen Situation mit Blick auf die städtischen Finanzen nicht vertretbar sei.

Die Bewirtschaftung einer Jugendfarm mit Tierhaltung und Landwirtschaft stellt besondere Anforderungen an die haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden. Das Management der Jugendfarm übersteigt in seinem Aufgabenportfolio bei Weitem das, was üblicherweise in der offenen Kinder- und Jugendarbeit in den Jugendzentren zu leisten ist. Auch die Leitungsaufgaben sind nicht rein ehrenamtlich leistbar. Im Vergleich zu ähnlichen Einrichtungen in Baden-Württemberg ist der Jugendhof Heidelberg e.V. nach Angaben des Bundes der Jugendfarmen und Aktivspielplätze personell unterdurchschnittlich ausgestattet. Der Bund der Jugendfarmen sieht einen Mindestpersonalschlüssel von 2,5 pädagogischen Vollzeitstellen, um die Aufgaben der Jugendfarm ausreichend wahrnehmen zu können. Die Verwaltung hat sich mehrfach dieser Einschätzung angeschlossen, denn auch nach dem Ende der Corona-Einschränkungen hat sich die personelle Situation durch eine höhere Nachfrage noch einmal zugespitzt. Der Gemeinderat hat daher zunächst im Rahmen des Corona-Sozialfonds die Arbeit des Jugendhofs mit der Finanzierung einer zusätzlichen Personalstelle für das Jahr 2022 stabilisiert (Drucksache 0320/2021/BV) und im Spätjahr 2022 die zusätzliche Förderung bis zum 31.08.2023 verlängert (Drucksache 0352/2022/BV). Über eine dauerhafte Fortführung der personellen Aufstockung soll im Rahmen der Haushaltsberatungen für den Doppelhaushalt 2023/2024 entschieden werden.

Aus Sicht der Verwaltung hat sich die zusätzliche pädagogische Fachkraft im Jugendhof sowohl für das pädagogische Angebot wie auch für die Weiterentwicklung der Gesamtstruktur der Einrichtung sehr positiv ausgewirkt. Aktuell besuchen sehr viele jüngere Kinder den Hof, die besonders intensiv betreut werden müssen. Die zusätzlichen Ressourcen im pädagogischen Bereich werden daher dringend benötigt, um neben dieser Zielgruppe auch die älteren Kinder und ganz besonders auch Jungs im Alter von 9 – 13 Jahren weiter im Auge zu behalten. Frau Treiber, die 1. Vorsitzende des Vereins Jugendhof Heidelberg e.V., wird in der Sitzung des Jugendhilfeausschusses die pädagogische Arbeit des Jugendhofs detaillierter vorstellen und für Fragen zur Verfügung stehen.

Auch die Personal- und Organisationsstruktur des Jugendhofs hat sich mit den zusätzlichen Ressourcen deutlich verändert. So ist es gelungen, eine größere Zahl von ehrenamtlich Mitarbeitenden zu gewinnen, die im handwerklichen Bereich und in der Tierpflege eingesetzt werden und punktuell eingeplant werden können. Aus diesem Kreis der neugewonnenen Ehrenamtlichen konnten in der Folge auch neue Mitglieder für den Verein gewonnen werden. Da die Unterstützung durch Ehrenamtliche jedoch häufig nur zeitweise und nicht immer regelmäßig verlässlich erfolgen kann, muss die Aufrechterhaltung des laufenden Betriebs und der Angebote vor allem durch eine adäquate hauptamtliche Struktur gewährleistet werden. Die zuletzt verbesserten personellen Ressourcen machten es auch möglich, eine Mitarbeiterin verstärkt in Verwaltungs- und Geschäftsführungsaufgaben einzubinden und so den Vorstand von diesem Aufgabenbereich zu entlasten. Für die Zukunft ist geplant, die zusätzlichen personellen Ressourcen anteilig sowohl im pädagogischen Bereich als auch im Bereich der Verwaltung und Geschäftsführung zu nutzen. So soll eine Hofleitung unter anderem Aufgaben im Bereich Personalmanagement, Kassenwesen und weitere Verwaltungsaufgaben übernehmen.

In der Summe sieht die Verwaltung den Jugendhof mit der aktuellen Personalstruktur mit den insgesamt drei hauptamtlich Tätigen (2,5 Stellen) und den erhöhten Ressourcen nun gut aufgestellt, um dauerhaft das besondere Konzept einer Jugendfarm innerhalb der Angebotsstruktur der offenen Kinder- und Jugendarbeit in Heidelberg anbieten zu können. Die Verstetigung dieses Personalschlüssels ist deshalb unumgänglich. Die Verwaltung schlägt daher vor, die bisher befristete personelle Aufstockung des Jugendhofs ab dem 01.09.2023 dauerhaft fortzuführen. Entsprechende Mittel für die Jahre 2023 und 2024 sind im Haushalt der Jugendhilfe eingestellt.

Die Verwaltung bittet um Zustimmung.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt	Ziel/e:
SOZ1	+	Ausgrenzung verhindern
SOZ6	+	Interessen von Kindern und Jugendlichen stärker berücksichtigen

Begründung:
Durch die Förderung des Jugendhofs werden die Angebote des Trägers dauerhaft für einen breiten Teilnehmerkreis gesichert.

2. Kritische Abwägung/Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Keine

gezeichnet
Stefanie Jansen

Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung
01	Präsentation Jugendhof Heidelberg e.V.